

bt THEATERANGEBOTE GRUNDSTUFE

KLASSENZIMMERSTÜCK NACH DEM JUGENDBUCH VON KATHA SEYFFERT
FÜR 5. und 6. KLASSE



TRISTIA, MEINE KLEINE TRAURIGKEIT

„Ich glaube, du kannst eine Freundin gut gebrauchen. Mein Name ist Tristia, ich bin deine kleine Traurigkeit.“

Ein zehnjähriges Mädchen sitzt an einem schönen Frühlingstag allein auf dem Schulhof. Es empfindet eine seltsame Traurigkeit, die so mächtig ist, dass es nichts anderes wahrnehmen kann.

Diese autobiographische Geschichte nimmt die SchülerInnen mit in die Gefühls- und Gedankenwelt eines Kindes, das sich als Außenseiter wahrnimmt und das von seinen Mitschülern gemobbt wird. Sie erzählt berührend und eindrucklich, wie eine anfangs kleine Traurigkeit langsam größer wird und nach und nach immer mehr Raum im Leben des Mädchens einnimmt. Sie erzählt aber auch von der Möglichkeit, dieses Gefühl selbst zu überwinden und macht uns Mut, an diese innere Kraft zu glauben.

Regie und Textfassung: **Mirko Böttcher**

Spielerin: **Saskia von Winterfeld**

Buchvorlage und Puppenbau: **Katha Seyffert**

Dramaturgie: **Carola Söllner**

Eine Eigenproduktion des Brandenburger Theaters

Kostenlose Voraufführung im Brandenburger Theater für Lehrerinnen und Lehrer.

Um vorherige Anmeldung wird gebeten: adriane.porikys@brandenburgertheater.de

Montag, 23. Februar 2026, um 16.00 Uhr

Öffentliche Generalprobe

Mittwoch, 25. Februar 2026, um 16.00 Uhr

Premiere

Fontanezimmer/ Foyer Großes Haus

Die folgenden Vorstellungen spielen wir in Ihrer Schule bzw. im jeweiligen Klassenzimmer.

1 Unterrichtsblock (Doppelstunde), da nach der Aufführung noch Zeit für ein Gespräch mit Katrin Hüttig, Sozialpädagogin, und den SchülerInnen sein sollte.

Kosten: 4,- € pro SchülerIn

Das Klassenzimmer muss nicht umgeräumt werden. Einen Stuhl bitte extra für Frau Hüttig.

Mögliche Termine bitte mit Adriane Porikys absprechen.



Saskia von Winterfeld, geboren in Bremen, studierte an der Schauspiel Akademie Zürich und trat seitdem an Theatern in Österreich, Deutschland und der Schweiz auf, u.a. in Tübingen, am Theater Lübeck, am Staatstheater Braunschweig, in Bern, bei den Freilichtspielen Schwäbisch Hall und den Salzburger Festspielen.

Außerdem war sie an Projekten der freien Szene in ihrer Wahlheimat Berlin beteiligt, wo sie auch mit ihrer Familie lebt.

2021 spielte sie in der Regie von Carola Söllner die Elisabeth in „Maria Stuart“ am Globe Berlin, womit sie im Winter 2024 für mehrere Vorstellungen am Brandenburger Theater zu Gast war.



Mirko Böttcher besuchte von 1992 bis 1995 die Schauspielschule DER KELLER in Köln. Es folgten Schauspielengagements in Münster, Neuss, Düsseldorf, Hannover, Konstanz, Tübingen und Karlsruhe. Seit 2001 lebt er in Berlin und arbeitet als freischaffender Schauspieler und Regisseur. Seit 2008 arbeitet er außerdem als Sprecher u.a. für DLF-Kultur, ZDF, Arte. Projekte als Regisseur realisierte er u.a. am Schlosstheater Celle, Landestheater Memmingen, Burgfestspiele Mayen, Neue Bühne Senftenberg, Theaterdiscounter, Theater unterm Dach und Kleines Theater Berlin.

Nach „Erreger“ im Jahr 2023 ist dies seine zweite Arbeit für das Brandenburger Theater.



Katha Seyffert wurde 1972 in Brandenburg/Havel geboren und ist seit 1992 als Requisiteurin und Technische Mitarbeiterin am Brandenburger Theater tätig. Seit 2019 ist sie Leiterin der Puppenbühne des BT.

Im Jahr 2001 schrieb sie ihr erstes Kinder- und Jugendbuch, acht weitere sind inzwischen hinzugekommen. 2002 kam ihr Figurentheaterstück für Erwachsene „Liebestod beim Abendbrot“ auf die Puppenbühne des BT. ist bereits von ihr zu sehen gewesen.

Für ihr Buch „Das Olf stinkt nicht mehr“ bekam sie 2014 den Hauptpreis des Undine-Wettbewerbs für neue Märchen.